



Christina Casanova las über einen Mord im bündnerischen Rodels.



Unschärfe, Zwischenräume, Dunkelheit begleiteten den literarischen Mord.



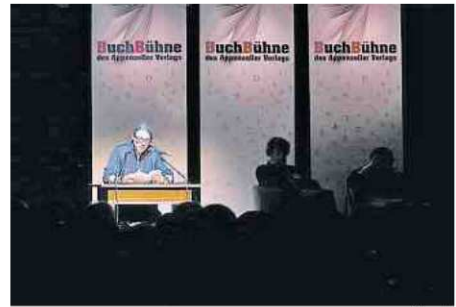
Anne Cuneo wählte als Handlungsort die Lausanner Kathedrale.



Felix Mettlers Kurzkrimi spielt in Gais.



Anstifterinnen: (v.l.) Petra Ivanov, Mitra Devi und Magdalena Bernath.



Philipp Probsts Kurzgeschichte beginnt in einem Stadtbuss in Basel.

Mordlust in der Alten Stuhlfabrik

Der Appenzeller Verlag und zwei Schriftstellerinnen, die diesmal auch als Herausgeberinnen walten. «Mord in Switzerland» vereint 18 Schweizer Krimiautorinnen und -autoren und zeigt eine andere Schweiz, die der Düsternen, Zwielfichtigen, Hinterhältigen, Gerissenen, Kaltblütigen.

GUIDO BERLINGER-BOLT

HERISAU. Die Freitagnacht wurde zur Mordnacht: Acht der 18 Krimiautorinnen und -autoren lasen aus ihrer eben erschienenen Anthologie «Mord in Switzerland». Und am Ende der Stafettenlesung fürchteten die gut 50 Zuhörerinnen und Zuhörer sich vor dem umgehenden Sali-Mörder. Susy Schmid las aus ihrem Kurzkrimi «Heute Abend in H.» – H. stand am Freitagabend natürlich für Herisau, für die Stuhlfabrik und die Krimifans, die den Weg dorthin gefunden hatten, griffen sich an die eigene Kehle beim Gedanken, der Sali-Mörder aus Schmid's Geschichte könnte mit dem Messer in der Faust nun auch in dieses

Sali eindringen und sein mörderisches Tun verrichten. Er kam nicht. Stattdessen ging das Licht an im Saal, und man sah in lauter nette, aber auch erleichterte Gesichter. Zwischen den Zuhörerinnen und Zuhörer gingen die Autoren und signierten die ihnen hingestreckten Bücher.

Mordlust überall

Die offensichtliche Mordlust war aber nicht nur Susy Schmid anzumerken, sondern dem gesamten Publikum. «Wir haben einen spannenden, aber auch einen gefährlichen Abend vor uns», stellte die Lektorin des einladenden Appenzeller Verlags, Magdalena Bernath, gleich zu Beginn

klar. In drei Etappen lasen acht «literarische Mörderinnen und Mörder», wie sich Bernath ausdrückte, kurze Ausschnitte aus ihren Texten. Ein Toter in einem zerschellten Auto im Rotbach, einer auf der Aussichtsplattform der Kathedrale von Lausanne, ein nächster in einem explodierten Auto in Biel. Abgründiges, Niederschmetterndes, Brutales, Verstörendes hörten die Zuhörerinnen und Zuhörer aus dem Mund der Schreibenden. Daneben auch Polizei-Technisches und Gesellschaftskritisches.

Blick auf heile helvetische Welt

Als Höhepunkt befragte Lektorin Bernath die beiden Heraus-

geberinnen, selber Krimiautorinnen mit Leib und Seele, über die Motivation nunmehr herausgebend, also Textesammelnd und koordinierend, tätig zu werden. Auf einer Zugfahrt von einer Ausstellung Bern nach Zürich seien sie auf die Idee einer Anthologie mit Kurzkrimis gekommen, erklärte Petra Ivanov. Eine Ausstellung zu was? – Kriminalfälle (natürlich). Mit Blick auf die gepflegten Häuslein entlang der Bahnstrecke und auf die herausgeputzte Landschaft haben sich Petra Ivanov und Mitra Devi alle mögliche Verbrechen vorzustellen versucht, die hinter sauberen Fassaden und in netten Vorgärten geschehen könnten. Rasch war die Idee geboren, solche

Verbrechen aus allen möglichen Schweizer Orten zu sammeln, fiktive Verbrechen in Texten natürlich, geschrieben von den bekanntesten, aber auch weniger bekannten Schweizer Autorinnen und Autoren.

Tolle Geschichten

Fast jeder Kanton ist so im knapp 300 Seiten starken Band auf mörderische Art und Weise verewigt. «Mord in Switzerland» ist made in Switzerland. «Die üblichen Schauplätze», sagt Mitra Devi, «wollten wir hingegen bewusst meiden. Wir suchten nicht die Krimistädte der Schweiz.» Sondern das Land, die Berge, die heile helvetische Welt, die die beiden

Krimiautorinnen einst aus dem Zugfenster zwischen Bern und Zürich betrachteten. Nur einige Westschweizer Kantone fehlen, so Devi. Und: «Es wäre schön gewesen, wenn auch im Tessin eine Geschichte spielen würde», so Devi. Und Ivanov: «Wir haben tolle Geschichten erhalten.»

Voll des Lobes sind sie für die Arbeit der angefragten Autorinnen und Autoren. «Wir gingen nämlich relativ naiv an die Arbeit. Erst im nachhinein wurde mir bewusst, was alles hätte schiefgehen können», sagte am Freitagabend Petra Ivanov. Beide, Ivanov und Devi, warten nun gespannt, wie die Leserschaft auf das Buch reagiert.

Ja zu regionaler Spitex

HERISAU. An seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat Herisau der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Herisau und dem neuen Verein Spitex Appenzellerland zugestimmt. Gemäss einer Medienmitteilung der Gemeindekanzlei ist der Gemeinderat überzeugt davon, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Herisau und auch von den kleineren Gemeinden von einer noch professionelleren Hilfe und Pflege in den eigenen vier Wänden profitieren können. Das neue Versorgungsgebiet der Spitex Appenzellerland umfasst ab dem 1. Juli neben Herisau auch die Gemeinden Schwendbrunn, Stein, Urnäsch, Waldstatt, Speicher, Trogen und Wald. (gk)

JOURNAL

Teufnerinnen und Teufner zur Feier eingeladen

TEUFEN. Der Gemeinderat Teufen lädt die Einwohnerinnen und Einwohner am Sonntag, 3. März, ab 16 Uhr zu einem Landammann-Wahlpläpéro in die Hechtermise ein.

Teufen

Im Grundbuchamt Teufen wurden im Dezember 2012 folgende Handänderungen eingetragen:

Kanton Appenzell Ausserrhoden, Herisau an Einwohnergemeinde Teufen, Teufen AR; Grundstück Nr.: 2529.3024, 525 m², Plan Nr. 5, Battenhausstrasse, Trottoir, übrige befestigte Fläche. Fitze-Müller Pathle Anita, Berneck an Einwohnergemeinde Teufen, Teufen; Grundstück Nr.: 597.3024, 4216 m², Plan Nr. 53, Unterer Sammelbühl, fließendes Gewässer, geschlossener Wald.

Fäh-Tomaschett Daniel, Teufen und Fäh-Tomaschett Priska, Teufen an Orgland-Schaad Christine Elisabeth, Teufen; Grundstück Nr.: 2530.3024, 973 m², Plan Nr. 25, Alte Speicherstrasse, Wohnhaus Vers-Nr. 2035, Alte Speicherstrasse, Gartenanlage.

CS Home AG, mit Sitz in Heiden AR, Heiden an Niethammer-Müller Margaretha Lydia, Niederterufen; Grundstück Nr.: S11529.3024, Plan Nr. 16, Steinerstrasse 18, 5 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss, ^{100/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 1300.3024.

Preisig-Hungerbühler Esther, Teufen an Hauser-Preisig Monika,

HANDÄNDERUNGEN

Niederrohrdorf und Preisig-Studach Paul, Teufen; Grundstück Nr.: 1242.3024, 1297 m², Plan Nr. 19, Bündstrasse, Wohnhaus Vers-Nr. 1369, Bündstrasse 2, Gartenanlage.

Zuhause AG, mit Sitz in St. Gallen, St. Gallen an Ramseyer Stephan, Niederterufen und Ramseyer Natalya, Niederterufen; Grundstück Nr.: S11363.3024, Plan Nr. 10, Untere Böhlstrasse 5, 4 1/2-Zimmer-Wohnung Nr. 5.2 im Keller P1, im Obergeschoss, mit Haus Nr. 5.2 im Untergeschoss als Nebenraum,

^{100/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2506.3024.

Wiedemann-Rüst Michael Anton, Niederterufen und Wiedemann-Rüst Monika Jeannette, Niederterufen an Swoboda-Follador Romana Maria, Aadorf; Grundstück Nr.: S10527.3024, Plan Nr. 14, Blattenstrasse 29, Sonderrecht an 5 1/2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, mit Kellerabteil Nr. 2, ^{100/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2231.3024.

Sutter Geschwister, Teufen an Suttero-Immobilien AG, mit Sitz in

Teufen AR, Teufen; Grundstück Nr.: 227.3024, 2010 m², Plan Nr. 22, Hauptstrasse, Wohn- und Gewerbehau Vers-Nr. 2894, Hauptstrasse 6, Hauptstrasse 2, übrige befestigte Fläche.

Doudaine Anita, Charnas an Walder Heinrich, Zumikon und Walder-Rey Maja Rosa, Zumikon; Grundstück Nr.: S10622.3024, Plan Nr. 29, Bleichwäg 2a, Sonderrecht an 3 1/2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, mit Kellerabteil im 1. Untergeschoss, ^{100/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 657.3024. (gb)



Wahlen und Rücktritte

HEIDEN. Mit drei Neuwahlen komplettierte der Gemeinderat Heiden sämtliche Kommissionen und Projektgruppen. Gemäss einer Medienmitteilung nimmt Hansjörg Hilty in der Kommission Umweltschutz Einsitz. Cornelia Nussmüller-Schäpper gehört fortan ebenfalls zur Kommission Umweltschutz, und Albert Kapentholer sorgt dafür, dass in der Projektgruppe Jugend eine Vertretung der Kirchgemeinden sitzt.

Weiter heisst es in der Medienmitteilung der Gemeindekanzlei, dass Beat Sprenger den Rücktritt aus der Kommission Hoch- und Tiefbau und Fritz Rohner aus der Projektgruppe Sportanlagen eingereicht hätten. Die Parteien und Gesellschaften oder interessierten Personen werden gebeten, ihre Kandidaturen bis Freitag, 1. Mai 2013, bei der Gemeindekanzlei einzureichen. (gk)

BAUERNREGEL

Besser im Februar drinnen im Hause frieren, als draussen im Sonnenschein spazieren.

Bauernregeln im Jahreslauf